

Hanna Thullen übernimmt von Philipp Wilhelm

Neue Präsidentin für den Verein IG offenes Davos

An seiner Generalversammlung verabschiedete der Verein IG offenes Davos den langjährigen Präsidenten Philipp Wilhelm. Als Nachfolgerin wurde Hannah Thullen gewählt.

e | Am Mittwoch, 5. April, trafen sich die Mitglieder des Vereins IG offenes Davos zur Generalversammlung. Sie stand dieses Mal im Zeichen der Erneuerung. Der langjährige Präsident, Philipp Wilhelm, verabschiedete sich von seinem Amt, auch weil er sich verstärkt neben seinem Davoser Engagement der kantonalen Politik widmen möchte. Doris Schweighauser, die Leiterin der Beratungsstelle des Vereins, dankte ihm im Namen des Vereins und der Flüchtlinge für sein beherztes und unermüdliches Engagement. Man könne kaum in Worte fassen, was er in all den Jahren geleistet habe, sagte sie. Er war federführend, als im Jahr 2009 die IG geboren wurde und sich mit ersten Aktivitäten für die Flüchtlinge in Davos einsetzte. In dem Jahr öffnete das Transitzentrum in Davos und es gab viele kritische Stimmen aus der Bevölkerung. Philipp Wilhelm und weitere engagierte Personen wollten Möglichkeiten schaffen, damit Einheimische und Neuankömmlinge sich begegnen können. Dies mit dem Ziel, Vorurteile abzubauen und zu zeigen, wie man Asylsuchenden mit Respekt und Verständnis begegnen kann. Acht Jahre stand Philipp Wilhelm an der Spitze des Vereins und führte ihn mit viel Energie und Geschick und der Unterstützung einer wachsenden Zahl an Mitgliedern und Helfern zu dem, was er heute ist. Die Unterstützung in der Davoser Bevölkerung stieg stetig und der Verein baute sein Angebot von Jahr zu Jahr aus.



Philipp Wilhelm, der bisherige Präsident und seine Nachfolgerin Hannah Thullen.

Bild: zVg

«Philipp ist der Brückenbauer, schliesslich hat er auch Architektur studiert», sagte Doris Schweighauser mit einem Schmunzeln zum Schluss ihrer Ansprache. «Unser Verein ist heute nicht nur regional, sondern auch kantonal bekannt und wird als Stimme für Flüchtlinge und Asylsuchende gehört. Das verdanken wir zu grossen Teilen Philipp.»

Stabsübergabe an Hannah Thullen

Als Nachfolgerin wählte die Versammlung einstimmig Hannah Thullen. Sie lebt seit etwa anderthalb Jahren in Davos, arbeitet als Pfarrerin in Davos Dorf und

ist bereits seit letztem Jahr Vorstandsmitglied im Verein. «Ich freue mich sehr auf die nun noch engere Zusammenarbeit mit den vielen engagierten und netten Menschen im Verein», sagte sie. Sie betonte, dass sie ihr neues Amt in ihrer Freizeit und als Privatperson ausübe. Die Vereinsmitglieder sind sehr froh, mit Hannah Thullen eine kompetente und motivierte neue Präsidentin gefunden zu haben. Die Versammlung verabschiedete ausserdem drei Vorstandsmitglieder, die zurücktraten. Dafür wählte sie Coni Schweizer und Daniela von Ow ins Amt, sodass der neue Vorstand aus zehn Personen besteht.

Ostereier färben

e | Beim Gemeindenachmittag am Donnerstag, 13. April, im evangelischen Kirchgemeindehaus an der Oberen Strasse 12, Platz lernen die Teilnehmenden unter fachkundiger Anleitung Ostereier mit alten Methoden färben. Lange bevor chemische Farben zur Verfügung standen, färbten unsere Vorfahren Ostereier auf natürliche Weise. Das Ei gilt einerseits als Zeichen der Wiedergeburt der Natur nach dem Winter, andererseits als kirchliches Auferstehungssymbol. Das Osterei im christlichen Sinn geht auf die Fastenpraxis der alten Kirche zurück, die

den Genuss von Eiern nach der Fastenzeit erst wieder zu Ostern gestattete. An Ostern gab es also wieder reichlich Eier für alle. Die ungefärbten Eier liegen für die Teilnehmenden bereit. Eintritt frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die gefärbten Eier dürfen mit nach Hause genommen werden.

Kirchenführung

e | Sie steht ein wenig versteckt im Zentrum von Davos Dorf, die Kirche St. Theodul. Tief in ihrem Innern birgt sie ein wahres Schatzkästlein: den Freskenraum aus dem 14. Jahrhundert. Susi Teufen-

Prader nimmt Sie mit auf einen Rundgang mit Geschichte und Geschichten, am Ostersonntag, 15. April, 15.30 Uhr Treffpunkt vor der Kirche St. Theodul.

8246 Kilometer

dz | Letzten Sommer radelten Vreni Buff und Thomas Dietiker von Frauenkirch ans Nordkap und wieder zurück. In der Davoser Zeitung konnten ihre Erlebnisse und Erfahrungen miterlebt werden, während sie unterwegs waren. Nun sind sie wieder daheim und berichten am Donnerstag, 13. April, 20 Uhr, im Landhaus Frauenkirch von ihrer Reise.